

Vorsitzenden des Thorer Gerichts, das das viel angefochtene Urteil gefällt hatte, eine juristische Vorlesung zu halten. Schließlich hatte aber das Haus die Sache so über, daß es auf die Seiten der Palen beantragte Fortsetzung der Besprechung verzichtete und lieber den Vorschlag des Präsidenten annahm, morgen die Beratung des Kinderschutzes fortzusetzen.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

* Wie die „N. Nachr.“ melden, ist den Mitgliedern des Ehegerichts strengstes Still-sitzen auferlegt worden, sie wurden eigens hierzu verpflichtet.

Den Bemühungen Giron's und der Kronprinzessin von Sachsen, zur evangelischen Kirche überzutreten, stellen sich große Schwierigkeiten entgegen. Wie verlautet, will Giron nunmehr zur griechisch-orthodoxen Kirche über-treten. Die Kronprinzessin und Giron dürften wegen der unfreundlichen Haltung der Bevölkerung Mentone's den Ort bald verlassen. Wie es heißt, soll es Giron nahe gelegt worden sein, einen anderen Aufenthaltsort zu wählen.

Oesterreich.

* Als die Wiener Schneidger-hilfen am Donnerstag sich zur Wiederaufnahme der Arbeit meldeten, weigerte sich der größte Teil der Stützmeister, die bei der Einigungs-konferenz gemachten Zugeständnisse zu bewilligen, weshalb 35 Prozent der Gehilfen im Ausstand verbleiben.

Italien.

* Der Minister des Aeußeren, Prinetti, hat vorgestern bei der Konferenz mit dem Könige einen Schlaganfall erlitten. Während Prinetti dem König ein Dekret zur Unterzeichnung vorlegte, wurde der Minister plötzlich totbleich und brach ohnmächtig zusammen. Der Ackerbauminister Vaccelli leistete ihm die erste Hilfe. Nachdem Prinetti sich von dem Unfall etwas erholt hatte, wurde er in seine Wohnung gebracht. Der König war auf das tiefste erschüttert. Der Familienarzt Prinettis hält den Fall für sehr bedenklich, doch ist bereits im Befinden des Kranken eine leichte Besserung eingetreten.

Spanien.

* Die Nachrichten über den Streik in Neus lauten sehr ernst. Der Stadtrat tagt permanent. Die Verhängung des Belagerungszustandes steht bevor. Die Gendarmerie verbietet den Verkauf von Waffen. Gestern kam es bereits zu mehreren Zusammenstößen zwischen den Streikenden und der Polizei, wobei viele Verhaftungen vorgenommen wurden. Eine Zeitung konnte gestern hier nicht erscheinen.

England.

* Finanzpolitische Hoffnungs-losigkeit spricht aus den Worten, mit denen der englische Schatzkanzler Ritchie die Einkommenverhältnisse Englands schilderte; der Schatzkanzler hielt in London eine Rede, in der er ausführte, man müsse alle Illusionen von einer großen Boller-mäßigung, die im nächsten Etatsjahr stattfinden solle, fahren lassen. Er zweifle sogar nicht daran, daß mit Rücksicht auf die in Südafrika erforderlichen Abrechnungen Englands Schulden einen weit höheren Betrag erreichen würden, als jemals angenommen worden sei. Englands Unternehmen müsse aber bis zum Ziel durchgeführt werden, koste es, was es wolle. Er glaube indessen, daß man die Bülle werde in bescheidenem Umfange doch ermäßigen können. Die Schlagfertigkeit der Marine aber müsse mit allen Mitteln aufrecht erhalten werden. — Diese Ausführungen klingen recht pessimistisch. Allein England ist in der glücklichen Lage, trotz noch so großer Schuldenlasten doch den unbestritten größten Kredit in der Welt zu besitzen.

Aus Stadt und Land.

Lichtenstein 31. Januar.

* — **Gerichts-Urteil.** Wie wir hören, ist der Lotterievertrag des hiesigen Gewerbevereins, welcher seit über Jahresfrist die Gerichte beschäftigt, heute in Zwickau zu gunsten des Gewerbevereins entschieden worden.

* — **Diebstahl.** In der vergangenen Nacht wurden mittels Eindringens einer Fensterscheibe und Einsteigens durch letztere aus dem Vortraum eines ander Zwickauer-straße hier gelegenen Gewächshauses ein paar langschäftige juchteniederne Stiefel, 1 schwarzer weicher Filzhut, 1 kleine Blendlaterne, 1 Glaserdiamant und 1 Gartenscheere gestohlen. Auch aus einem Gewächshause eines anderen hiesigen Gärtnergrundstücks wurden eine neue Kofenschere und ein schwarzes älteres Jackett gestohlen. Diese beiden Einbrüche scheinen im Zusammenhang zu stehen mit dem Besuche, den gestern abend gegen 8 Uhr ein Unbekannter der Wilsa des Herrn Stadtrat Göge an der Güterbahnstraße abgestattet hat. In letzterem Grundstücke ist zwar nichts gestohlen, jedoch alles durchsucht worden. Wie wir hören, ist bis jetzt eine Spur von den unlieblichen „Nachtwandlern“ nicht entdeckt worden.

* — **Das Telephonieren zur Nachtzeit.** Wie im Amtsblatt des Reichspostamts mitgeteilt wird, hat der Abt. I der Bestimmungen über die Benutzung der Fernsprechverbindungsleitungen zur Nachtzeit durch Erlaß des Reichspostamts vom 19. Januar folgende veränderte

Fassung erhalten: „Die Fernsprechverbindungen zwischen Orten, in denen Nacht-Fernsprechdienst abgehalten wird, können von den Fernsprechnutzern zur Nachtzeit sowohl in Einzelgesprächen als auch zu Gesprächen im Abonnement benutzt werden. Als Nachtzeit gelten, soweit nicht für einzelne Orte etwas anderes bestimmt ist, die Stunden von 9 Uhr nachmittags bis 7 Uhr vormittags im Sommer und bis 8 Uhr vormittags im Winter.“

* — **Die Kerchen sind da!** Nach den Statuten haben sich nun auch die Kerchen als Avantgarde des Frühlings eingestellt. Wie der „Bögl. Anz.“ schreibt, sind solche auf Chrieschwiger Flur bei Plauen beobachtet worden.

* — **Schluß der Jagdsaison.** Vom 1. Februar ab genießen in Sachsen die meisten Sorten Haar- und Federwildes gesetzlichen Schutz. Es dürfen von diesem Tage an nicht mehr geschossen werden: Hasen, Rehbocke, Fasanen außerhalb der Fasanerien, Schnepfen, Hähne von Auer-, Virel- und Hasehild, Wachteln und Belasjinen. Bis zum 1. März dagegen dürfen noch die Kramtsodgel sowie Edel- und Damhirche geschossen werden, während Wildenten noch bis zum 15. März jagdbar bleiben.

* — **Neue Stellvorrichtung für Zweiräder.** Einer Ebenburger Firma ist neuerdings ein als Fahrradstübe dienender Fußtritt mit herunterklappbarer Fußstütze patentiert worden. Wie uns das Internat. Patentbureau von Heimann & Co. in Oppeln hierüber schreibt, sind die Fußstützen an winklig nach außen gerichteten Ansätzen der äußeren Querstrebe des Fußtritts angeleitet. Die innere mit den Fußstützen fest verbundene Querstrebe des Fußtritts wird durch einen federnden, zum Herunterklappen der Fußstützen mit dem Fuße leicht auslösbaren, beim Hochklappen derselben federnd einspringenden Hakenhebel gehalten. (Obengenanntes Patentbureau erteilt den geschätzten Abonnenten dieses Blattes Auskünfte und Rat in Patentsachen weitestgehend und bereitwilligst.)

* — **Sohndorf.** Dienstag, den 3. Februar, findet im Gräse'schen Gasthose hieselbst großer öffentlicher Volksmaskenball statt. Da seit 1887 in genanntem Lokale kein Maskenball stattgefunden, dürfte eine ganz gewaltige Beteiligung an demselben in Aussicht stehen. Herr Gräse wird weder Kosten noch Mühen scheuen, den sämtlichen Lokalitäten ein echt karnevalistisches Bild zu verleihen und gleichzeitig dafür Sorge tragen, daß den Besuchern recht angenehme Stunden feleener Unterhaltung geboten werden.

* — **Dresden.** Aus allererster Quelle wird gemeldet, daß an der in den letzten Tagen durch Wiener und sächsische Blätter verbreiteten Nachricht, wonach das 12. (1. Agl. Sächs.) Armeekorps zu den diesjährigen Kaisermanövern nicht herangezogen und Kronprinz Friedrich August das Kommando über sein Korps niederlegen werde, kein wahres Wort ist. Es werden vielmehr das 19., sowie das 12. Armeekorps voll-zählig an den Manövern teilnehmen und Kronprinz Friedrich August wird während dieser Zeit sein Korps führen. Die Kaisermanöver finden westlich von Leipzig statt, und zwar — nach neueren Bestimmungen — ohne sächsisches Gebiet zu berühren.

* — **Leipzig.** Der Leipziger Bankprozeß erlöst bekanntlich am 16. Februar d. J. eine Neuauflage, da von dem genannten Tage ab vor dem hiesigen Schwurgericht gegen den früheren Direktor dieser Bank, den aus Kassel stammenden Bankier August Exner nochmals die auf betrügerischen Bankrott und Bilanzverschleierung lautende Anklage infolge der vom Reichsgericht stattgegebenen Revision Exners verhandelt werden muß. Da der Verhandlungsstoff aber nahezu derselbe ist, wie im ersten Prozeß und nur die Zahl der Angeklagten von 9 auf einen zusammengekrumpft ist, so wird auch der neue Prozeß voraussichtlich kaum weniger Zeit in Anspruch nehmen als der im Juni und Juli vorigen Jahres verhandelte. Man rechnet schon jetzt auf eine Verhandlungsdauer von 3—4 Wochen und fürchtet, daß so lange keiner der schon im ersten Prozeß nahezu 6 Wochen tätigen Sachverständigen bereit sein wird, sein ohnehin nicht leichtes Amt auszuüben. Auch die Auswahl der Geschworenen dürfte wieder sehr viel Mühe machen, da schon im ersten Prozesse die Mehrzahl der Herren durch den verhängnisvollen Bankrott mehr oder minder in Mitleidenschaft gezogen und daher an der Ausübung des Geschworenenamtes gehindert war. Die Anklage werden wie im ersten Prozesse die Staatsanwälte Dr. Kunz und Dr. Weber vertreten und ebenso wird dem Angeklagten wieder sein Berliner Verteidiger, Justizrat Dr. von Gordon, zur Seite stehen.

* — **Leipzig.** In einem Anfall von Schwermut versuchte sich hier in ihrer Wohnung eine 22 Jahre alte Studentin der Medizin aus Ruffschul (Bulgarien) durch Einnehmen von Chinin zu vergiften. Sie erreichte indes ihren Zweck nicht und wurde noch lebend nach dem Stadtkrankenhaus gebracht.

* — **Leipzig** wurde eine verwegene Einbrecherbande festgenommen. Verschiedene der Einbrecher haben schon schwere Zuchthausstrafen hinter sich. Unter der großen Anzahl von Einbrüchen, die sie verübt, ist besonders einer in Plagwitz zu erwähnen, bei dem sie Kleidungsstücke im Werte von 1400 Mark erbeuteten, und einer in einem Schuhwarengeschäft in der Braustraße, bei dem sie Schuhwaren im Werte von mehreren Hundert Mark erlangt haben. In der Theresienstraße hatten sie vergeblich einen Geldschrank zu demolieren versucht.

* — **Leipzig.** Kommerzienrat Mey, Begründer der alleinstehenden Firma Mey & Ebelich in Leipzig-Plagwitz ist, wie das „V. Z.“ meldet, gestern gestorben.

* — **Ghemuis.** Am 1. Februar sind 50 Jahre verfloßen, seitdem die Stadt ihre eigene Gerichtsbarkeit an den Staat abgegeben hat.

In Zwickau bewilligten die Stadtverordneten am 28. Jan. 30000 Mark für die Verschönerung des Weißenbörner Waldes.

* — **Meerane.** Der von der hiesigen sozialdemokratischen Partei bei der Kreishauptmannschaft Zwickau erhobene Protest gegen die Wahl des Fabrikanten Oswald Oeler als Stadtverordneter ist als begründet angesehen worden, und ist somit der sozialdemokratische Kandidat Agent Julius Kruber als gewählt zu betrachten. Die Sozialdemokraten haben somit in unserem Stadtverordneten-Kollegium zwei Siege errungen.

* — **Meerane.** Bei dem hiesigen großen Weberstreik wurden nach der soeben erschienenen Abrechnung des Verbandes „Deutscher Textilarbeiter“ insgesamt 153 100 Mark an Streikunterstützung gezahlt. Die Gesamteinnahme betrug 42 197 Mark 44 Pf., sodaß von Seiten des Verbandes mehr als 108 000 Mark aufgebracht werden mußten.

In Schmalka findet am 2. Februar eine größere Schifferfastnacht statt.

Am vergangenen Sonntag sind in Grünhain zwei Personen katholischen Glaubensbekenntnisses zur evangelischen Kirche übergetreten.

In Lugau wird Ostern eine gewerbliche Fortbildungsschule eröffnet.

In Wittben wurde am Montag nachmittag die ledige Anna Viebusch entleidet und von Ratten ange-fressen tot aufgefunden. Sie besaß zwei Häuser, lebte dabei aber sehr kümmerlich. Vorige Woche erkrankte sie, verlor dabei aber keine Abwartung. Am Sonnabend wurde sie zum letzten Mal gesehen.

Aus Thüringen.

* — **Pöfnick.** Am 29. Jan. vormittags entgleiste bei der Station Neustadt a. Orla ein Güterzug. Die Maschine und zwei Wagen sprangen aus dem Geleise. Personen wurden nicht verletzt, der Materialschaden ist nicht bedeutend.

Eine „furchtbare Szene“ spielte sich lehthin abends in einer Konditorei in Halle ab. In einer Ecke hatte ein Pärchen Platz genommen, dem man es ansah, daß sie sich lieb hatten. Während sie noch zärtliche Blicke tauschten, trat ein Herr ein, schritt stracks auf die Leutchen zu und rief an: „Mein Herr, ich mache Sie darauf aufmerksam: die Dame, die hier mit Ihnen am Tisch sitzt, ist meine Frau, und (zur Dame gewandt) dir sage ich: wir reden heute abend noch zu Haus miteinander.“ Sprachs und verließ gemessenen Schrittes, so wie er gekommen, das Lokal.

Allerlei.

† **Der geimpfte Untersuchungsrichter.** Das Altonaer Krankenhaus ist wegen der dort vorgekommenen Pockeninfektionen abgesperrt und ein jeder, welcher das Krankenhaus verläßt, wird geimpft. Mittwoch besuchte in amtlicher Eigenschaft der Untersuchungsrichter im Falle Tetulla zwecks Vernehmung der von einem Unhold in den Leib gestochenen Kinder das Krankenhaus. Als er das Gebäude verlassen wollte, wurde er angehalten mit der Frage, ob er geimpft sei. Da dies nicht der Fall war, so wurde er zurückgehalten, so sehr er sich auf seine amtliche Tätigkeit berief, und geimpft als Opfer seines Berufes.

† **Hamburg.** In der Moltkestraße zu Altona wurde nachts die Leiche einer Frauensperson von 25—30 Jahren mit zusammengebundenen Füßen aufgefunden. Die näheren Umstände lassen keinen Zweifel, daß es sich wiederum um einen Lustmord handelt. Die Hoffnung, in dem kürzlich verhafteten Nekulla den Urheber der Missetate der letzten Zeit gefunden zu haben, scheint demnach hinfällig.

† **Münster.** Bei einem Streit auf der Kaisergeburtstagsfeier des Kriegervereins in Leeden wurde ein Teilnehmer erstochen, ein anderer lebensgefährlich verletzt.

† **Brannschweig.** In Königs-Lutter brach gestern in der Zöllersleberstraße Großfeuer aus. 3 Wohnhäuser wurden beschädigt, 4 Hintergebäude sind niedergebrannt. Der mutmaßliche Brandstifter wurde verhaftet.

† **Ein regelrechter Kampf zwischen Zigeunern und Polizisten** spielte sich kürzlich in der nahen Umgebung des Städtchens Burton-on-Trent ab. Auf dem Gute eines Landwirts waren lehthin verschiedene Diebstähle verübt worden und eine Zigeunerfamilie stand in dem Verdacht, daran beteiligt zu sein. Ein Polizist, der in das Zigeunerlager geschickt wurde, um einige der Leute zu verhaften, wurde decaert zuerichtet, daß er innerhalb weniger Stunden verstarb. Der Mann hinterläßt eine Witwe und drei unerwachsene Kinder. Zur Verfolgung der Zigeuner wurde schließlich eine starke Patrouille von 100 Polizisten ausgesandt, der es nach einer heißen Schlacht gelang, die Häufel-führer festzunehmen und in das städtische Gefängnis einzuführen.

Gerichts-Zeitung.

* — **Plauen i. V.** Im vorigen Jahre hatte der Fabrikant Eisenschmidt in Plauen verschiedene Geschäftsgeheimnisse, welche ihm ein Angestellter einer anderen Firma mitgeteilt hatte, in seinem eigenen Nutzen verwendet. Eisenschmidt sowohl wie jener

laufen aus n...
mollte die R...
I a n d...
N i t...
bezüglic...
Forderungen...
mit de...
sollen. Veneg...
h e b...
sein. land z...
schläge veneg...
Medbu...
ist, d...
d i e...
keiner werden...
der M...
Kärun...
Inzwi...
neuer...
zwischen...
eine Nachr...
D e u...
g e h...
h a b...
aus V...
der S...
gegen...
ständig...
Deutsch...
D a h...
U e b...
sagt, K...
Kabin...
treffend...
dieser...
politisc...

licher auch...
Anstel...
neues...
rechnu...
überfr...
Minis...
gleich...
dienste...
schehen...
an de...
Unter...
pensio...
schon...
geferti...
auf Le...
diesel...
Drach...
Glash...
18. J...
Eman...
angef...
land...
wig...
der 4...
Berli...
prämi...
Mater...
besond...
nach...
Mater...
war, M...
gleich...
Der...
das...
zu de...
Ehne...
aufge...
Fabri...